

Sozialzentrum Satteins-Jagdberg



Unsere Hauszeitung in Zusammenarbeit mit Bewohner:innen,
Mitarbeiter:innen, Gemeinden und Freund:innen unseres Hauses.

Frühling 2024

92. Ausgabe

Gemeinsame Zeit



Gemeinsame Zeit



BoT

bewohnerorientierte Tagesgestaltung



BoT

bewohnerorientierte Tagesgestaltung



Sternsinger

20 - C + M + B - 24

Sie wandern singend von Haus zu Haus und sammeln Spenden:

Die Sternsinger.

Die Heiligen Drei Könige, auch die Drei Weisen aus dem Morgenland genannt, die vor über 2000 Jahren das Jesuskind im Stall von Bethlehem besucht haben. Sie tragen einen Stern vorweg und sind in königliche Gewänder gekleidet. Sie segnen das Haus und schreiben mit geweihter weißer Kreide einen Segen an die Tür, womit sie dieses vor Unheil bewahren wollen. 20 - C + M + B - 24

Die drei Buchstaben stehen für die lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“. Dies bedeutet „Christus, segne dieses Haus“. Sie erinnern aber auch an die Namen der drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar.

Der Stern symbolisiert den Stern von Bethlehem, dem die Drei Weisen damals zum Stall von Bethlehem gefolgt sind. Die Kreuze zwischen den Buchstaben stehen für den dreifaltigen Gott: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Die Zahlen stehen für das Jahr in dem der Segen durch die Sternsinger verteilt wird.

Übrigens:

Caspar - der Älteste - kommt aus dem Persischen und bedeutet „Schatzmeister“.
Melchior - der Jüngste - stammt aus dem Hebräischen und bedeutet „König des Lichts“.

Balthasar - der Mittlere - stammt ebenfalls aus dem Hebräischen und bedeutet „Gott, schütze sein Leben“.

Vielen Dank für euren Besuch im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg!



Weitere Fotos auf: www.sozialzentrum-satteins.at/aktuelles

Schaffar Tag

Kinder erhalten an diesen Tagen Einblick in Tätigkeiten aller Sparten der Wirtschaft. Mit dem Schaffar-Tag, der jedes zweite Jahr stattfindet, möchte die WKO Kindern der 3./4. Klasse der Volksschule einen Einblick in die Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft vermitteln.

**Die Kinder sollen Tätigkeiten selbst ausprobieren,
eben kindgemäß SCHAFFA und WERKLA.
Direkt - hautnah - unmittelbar.**

Am 05. und am 06. März haben auch wir an dieser Aktion teilgenommen. Die interessierten Schüler:innen, erhielten die Möglichkeit, verschiedene Geräte wie den Rollstuhl, die Blutdruckmanschette und die Aufstehhilfe auszuprobieren und zu testen. Alle Fragen wurden von PDL Linda Summer und SL Christian Leiter beantwortet und die anschließende Jause aus unserer Küche mit Genuss verspeist.



Weitere Fotos auf: www.sozialzentrum-satteins.at/aktuelles

Kindergarten Satteins

Schon einige Male durften wir die Kinder des Kindergarten Satteins bei uns im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg begrüßen.

Mit ihren Liedern und Gedichten erfreuen sie unsere Bewohner:innen immer wieder aufs Neue und zaubern allen ein Lächeln ins Gesicht. Für die Kinder ist es ein schönes Erlebnis, ihr Erlerntes bei uns präsentieren zu dürfen.



Besuch der Firmlinge

Die Firmlinge aus Schnifis und Düns haben sich in der Vorbereitungszeit auf ihre Firmung Zeit für unsere Bewohner:innen genommen. Erst wurden den 11 Firmlingen unsere Räumlichkeiten von unserer Heimhelferin und MoHi-Dame Mariell gezeigt. Im Anschluss daran durften sie mit unseren Bewohner:innen Spiele spielen, Nägel lackieren, Singen sowie einen Spaziergang im Freien machen.

Vielen Dank für euren Besuch.



PoT der Pflegeball

Come one, come all
Manege frei!

Unter diesem Motto konnte der diesjährige Zirkus der Pflegeheime Bürs, Frastanz, Nenzing, Nüziders und Satteins starten. Im Gasthaus Kreuz in Frastanz trafen alle Artisten um 19:30 Uhr ein und wurden dort mit Speis und Trank verwöhnt. Dieser Abend hatte etwas Besonderes inne, da jedes Pflegeheim ihren ganz eigenen Programmpunkt präsentierte, der ein ausgiebiges Training unserer Lachmuskeln garantierte.

So konnte ein wunderschöner Abend mit Tanz, Unterhaltung, Spaß und viel Lachen verbracht werden.



Weitere Fotos auf: www.sozialzentrum-satteins.at/aktuelles

Faschingsball

Hippi Hippi Lättsch, Pfudi Pfudi Tätsch

Während des Faschingswochenendes erlebten unsere Faschingsnarren eine großartige Zeit. Schon am Faschingssonntag verbreiteten die ersten Mäscherle im Haus närrische Stimmung und Freude.

Am Faschingsdienstag fand dann der „Faschingsball“ statt, bei dem zu Faschingsmusik ausgelassen gefeiert, gelacht und auch mehrere Runden Polonaise getanzt wurde.

Die Schwarzhornnarra überraschten uns mit einer Fülle frischer Krapfen, die bis zum letzten Stück genossen wurden.

Auf diese Weise konnten wir den diesjährigen Fasching in vollen Zügen genießen und freuten uns über die zahlreichen strahlenden Gesichter unserer Bewohner:innen.



MoHi

mobiler Hilfsdienst

Unsere MoHi Damen stellen sich vor



KERSTIN Zimmermann

Ich unterstütze das Team des SZ seit 9 Jahren als MoHi Frau und mache die Einteilung der MoHi Frauen fürs Wochenende. Seit 3 Jahren bin ich Heimhelferin und arbeite in der Pflege mit. Ich liebe unsere alten Menschen und es ist für mich eine Herzensangelegenheit sie zu unterstützen.

MARIELL Gächter

Ich arbeite seit 3 Jahren mit Begeisterung im Sozialzentrum. Als ausgebildete Heimhelferin bin ich sehr gerne in der Betreuung tätig. Wir musizieren, basteln und quizzten sehr gerne miteinander. Die Gespräche mit den Bewohnern sind jedes Mal eine Bereicherung für mich.



CARINA Gächter

Ich arbeite nun seit Oktober 2021 im Sozialzentrum und freue mich jedes Mal auf spannende Spiele, den liebevollen Umgang miteinander, interessante Gespräche und lautes Gelächter nach einem Schmäh. Am liebsten höre ich mir die Lebensgeschichten der Bewohner:innen an, welche mich immer wieder aufs Neue faszinieren und inspirieren.

MELINDA Zimmermann

Ich arbeite seit 2 Jahren mit Begeisterung als MoHi Helferin. Besonders liebe ich es mit den Bewohnern zu singen, zu spielen und zu lachen. Die Gespräche amüsieren mich immer wieder aufs Neue.



MoHi

mobiler Hilfsdienst



ANDREA Erhart

Ich wohne in Satteins, bin Jahrgang 1967 und seit 2010 beim MoHi. Die Arbeit im Sozialzentrum macht mir besonders viel Freude, weil ich mit meinem Akkordeon ein bisschen Abwechslung und Ablenkung in den Alltag bringen darf.

ANDI Moser

Ich bin 61 Jahre und Mama von 3 tollen Kindern und 2 wilden Katzen. Nach 35 Jahren in der Pflege bin ich wohlverdiente Pensionistin, freue mich aber an manchen Wochenenden beim MoHI mithelfen zu können.



SINA Moser

Ich bin 28 Jahre jung und in der Ausbildung zur diplomierten Gesund- und Krankenpflegerin. Ich spiele in meiner Freizeit Volleyball und gehe gerne mit meinem Hund spazieren.

ANJA Ender

Meine Zeit genieße ich mit allen Bewohner:innen mit Ballspielen, Gesprächen und Zuhören. Neben meiner Ausbildung zur diplomierten Gesunden- und Krankenpflegerin ist dies ein idealer Ausgleich für mich.



MoHi

mobiler Hilfsdienst



ANNA-MAE Veit

Ich arbeite seit 1,5 Jahren als MoHi Dame. Jedes Wochenende darf ich mit den Bewohner:innen einen schönen Vormittag oder Nachmittag verbringen. Am liebsten spiele ich mit ihnen „Mensch, ärgere dich nicht!“ oder komme mit Ihnen ins Gespräch, wobei sie mir viele spannende und eindruckliche Geschichten von früher erzählen.

EMILIA Kaufmann

Seit nun mehr einem Jahr arbeite ich als MoHi Helferin. Mir bereitet es jede Woche Freude ins Sozialzentrum zu gehen. Mir gefällt es sehr gut, mit den Bewohnern zu sprechen, singen und zu spielen.



FLORE Wisse

Seit Februar letzten Jahres darf ich mich als Mitglied des mobilen Hilfsdienstes zählen. Schon nach kurzer Zeit verstand ich mich gut mit den Bewohner:innen und begann, mich mit Ihnen auszutauschen und diverse Aktivitäten durchzuführen. Diese Arbeit ermöglicht es mir, mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen, was mir die Chance gibt, vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Ich finde es schön, dass durch unsere Arbeit Jung und Alt zusammentrifft und beide Seiten voneinander profitieren können.



MoHi

mobiler Hilfsdienst

LEONIE Schatzmann

Seit Herbst letzten Jahres bin ich neben dem Studium an den Wochenenden Teil des MoHi Teams im Sozialzentrum. Die Arbeit mit den Bewohner:innen gibt mir unglaublich viel und erfüllt mich sehr. Ich gehe immer mit einem Lächeln und Zufriedenheit nach Hause und freue mich dann schon wieder auf die nächsten „Witzle“ und „Gschichtle“ von früher.



LARISSA Meier

Seit Dezember letzten Jahres bin ich Teil des MoHi Teams. Neben meiner Tätigkeit als Servicekraft am Bürserberg, freue ich mich jedes Mal, dass ich zur Abwechslung als MoHi im Sozialzentrum helfen darf. Ich bin immer wieder gespannt auf neue Geschichten und höre den Menschen dort gerne zu. Ich freue mich, wenn ich die Bewohner:innen, sowie die Pflege mit meinem Beitrag ein bisschen unterstützen kann.

Mobiler Hilfsdienst Satteins Jagdberg

*Wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung, solange wie möglich zu betreuen - begleiten - unterstützen.
Unsere MOHI Helferinnen und Helfer bieten Hilfe im täglichen Haushalt, bieten soziale Kontakte und betreuende Dienste.
Diese Tätigkeiten umfassen unter anderem: Wäschepflege, gemeinsame Spaziergänge und Gespräche, Fahrdienste, Behördengänge und alltägliche Besorgungen.*

Neue MitarbeiterInnen



JELENA Borcic
unterstützt unser
Pflegeteam seit Jänner
als Heimhelferin

CSILLA Savaine Posta
ergänzt seit März unser
fleißiges Reinigungsteam



MEHMET Öksüz
liefert seit März unser Essen auf
Räder aus und hilft bei der
Betreuung unserer Bewohner:innen
im Speisesaal mit.

Schön, dass ihr bei uns seid!

Willkommen zurück!



DENISA Catalina Cociota
ist nach ihrer Mutterschaftsauszeit seit
einigen Monaten wieder als
Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin
zurück in unserem Team.

INES Seyfried
startet nach einem Jahr
Mutterschaftskarenz mit viel Elan
wieder als Pflegeassistentin durch.



*Wir freuen uns sehr,
dass ihr wieder aktiv in unserem Team seid!*

Fortbildung

Hospiz- und Palliativkultur in der letzten Lebensphase

„Wenn der Geist auf ein Ziel gerichtet,
kommt ihm Vieles entgegen!“

Zu dieser Inhouse Schulung wurden wir und die Mitarbeiter:innen des SZ Bürs in deren großen Saal eingeladen um uns von Rita A. Sutterlüty, BA, Sozialarbeiterin und Melitta Walser, DGKP über die Sterbephase, den Sterbeprozess aber auch die An- und Begleitung der Angehörigen zu informieren bzw. aufzufrischen.

Dieser Tag war sehr lehrreich und interessant für uns und zugleich auch ein guter Austausch untereinander.



Schulung Wundmanagement



All unsere Pflegemitarbeiter:innen durften im Februar an dieser Schulung teilnehmen, um von der „Wundkoryphäe“ DGKP, Dietrich Sandra, wichtige Informationen zum Wundmanagement zu erhalten. Sie berichtet über Grundlagen des Wundmanagements, Prophylaxen und Behandlung einer Wunde.

Auf eine Fortsetzung dieser Fortbildung zu diesem spannenden Thema freuen wir uns im Mai diesen Jahres.

Schulung Kinästhetik

Unter Kinästhetik versteht man die „Lehre von der Bewegungsempfindung“. Das Wort Kinästhetik findet seinen Ursprung in den zwei altgriechischen Wörtern: kineō (bewegen) und aisthēsis (Wahrnehmung oder Erfahrung). Das Prinzip der Kinästhetik beruht auf der unbewussten Kontrolle und Steuerung unserer Bewegungen.

Vom 13.03. - 15.03.2024 wurden 4 unserer Mitarbeiter:innen aus der Pflege im SZ Frastanz geschult, das Gelehrte wiederholt und beübt.

Feste feiern wie sie fallen...



Geburtstage

APRIL

Geutze Zita	84 Jahre
Gohm Erich	71 Jahre
Mähr Sylvia	69 Jahre

MAI

Lins Renate	86 Jahre
Rauch Josef	99 Jahre
Wagner Anna	91 Jahre

JUNI

Reiss Gerda	83 Jahre
Morscher Armella	91 Jahre



*Wir wünschen dir viele
Tage voller Glück,
Liebe, Lachen und
Gesundheit!*

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

Braun Ida	07.03.2024
Stemmer Brunhilde	20.03.2024
Greussing Otto	02.04.2024

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die hell im Dunkel der Trauer
leuchten*

Hl. Messen



*Herzlichen Dank an unsere Geistlichen,
die unseren BewohnerInnen Ihre Zeit schenken.*

04. April
18. April

Pfarrvikar Gerold
Pater Niklaus

02. Mai
16. Mai

Pfarrer Lojin
Pfarrvikar Gerold

06. Juni
20. Juni

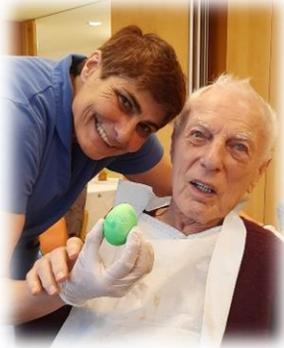
Pater Niklaus
Pfarrer Lojin

Ostern

Das Fest der Auferstehung Christi

Bei uns hat Angelika am Gründonnerstag begonnen mit unseren Bewohner:innen Eier zu färben. Dabei hatten sie sichtlich Freude daran.

Am Ostersonntag bekamen dann alle einen österlichen Gruß aus der Küche mit einem Osternest, Osterhasen und den selbstbemalten Ostereiern.



Auch das Personal ist von lieben Angehörigen verwöhnt worden. DANKE dafür!

